



Herrn  
Willibald Schütz  
Williswindastr. 2  
64653 Lorsch

Kaiserstraße 161  
53113 Bonn

*Postanschrift*  
Postfach 29 62  
53019 Bonn

Ruf 0228-103-0  
Direkt 0228-103-323  
Fax 0228-103-299  
e-mail: B.Janssen@dbk.de

AZ : S1420/10 JA/ck

Bonn, den 12.05.2010

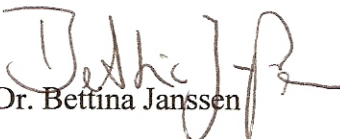
Sehr geehrter Herr Schütz,

im Auftrag des Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz antworte ich Ihnen auf Ihr Schreiben vom 20.04.2010.

In Ihrem Schreiben äußern Sie Ihre Empörung über die Verbindung, die durch eine Äußerung des Kardinalstaatssekretärs Bertone zwischen Homosexualität und Pädophilie erstellt wurde.

Für den Bereich der Deutschen Bischofskonferenz kann ich Ihnen zusichern, dass wir keine ursächliche Beziehung zwischen einer homosexuellen Veranlagung und dem sexuellen Missbrauch sehen. Sexueller Missbrauch hat vielfältige Hintergründe, er kommt sowohl bei Männern wie bei Frauen vor und tritt in Verbindung mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen auf. Die Deutsche Bischofskonferenz orientiert sich in ihren Stellungnahmen zur Homosexualität an dem unter Papst Johannes Paul II. veröffentlichten Katechismus der Katholischen Kirche, wo es heißt: „Eine nicht geringe Anzahl von Männern und Frauen sind homosexuell veranlagt. Sie haben diese Veranlagung nicht selbst gewählt... Man hüte sich, sie in irgend einer Weise ungerecht zurückzusetzen.“

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr. Bettina Janssen